

Architektur für Wintersport

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 9: **Lebensraum Sport = L'espace de vie du sport = Spacing out for sport**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-63056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architektur für Wintersport

Die Bautätigkeit in der Zeit nach 1965 hat in den Wintersportgebieten der Alpen tiefe Wunden hinterlassen, angefangen bei den Geländekorrekturen über die Prädominanz mechanischer Transportanlagen bis hin zu einer Architektur, die eigentlich keine ist: grob, unökonomisch, weil kaum durchdacht, nur für den Moment angelegt, unökologisch. Die im folgenden dokumentierten Bauten und Projekte suchen auf andere Weise mit den Aufgaben für den Wintersport umzugehen – im ersten Fall als städtische, im zweiten als umweltgerechte, im dritten als in die Landschaft eingepasste Einrichtung.



Ansicht von Südosten
■ Vue du sud-est
■ View from the southeast

Situation
■ Site

■ Après 1965, les constructions réalisées dans les régions de sports d'hiver alpines ont laissé des blessures profondes; les corrections de terrain d'abord, la prédominance des remontées mécaniques ensuite et pour finir, une architecture qui n'en est pas vraiment une: grossière, coûteuse parce que mal pensée, installée pour les besoins du moment, non écologique. Les bâtiments et projets présentés ici tentent de traiter différemment les constructions pour sport d'hiver – une installation urbaine dans le premier cas, conforme à l'environnement dans le second, intégrée au paysage dans le troisième.

■ Building activities in the winter sport resorts areas of the Alps in the period following 1965 left deep wounds, beginning with the "correction" of the terrain and continuing over the predominance of mechanical transportation facilities up to a kind of architecture which is really not architecture at all: coarse, uneconomical because barely thought through, made for the moment, unecological. The buildings and projects documented here seek a different way of handling tasks for winter sports – in the first case as an urban installation, in the second respecting the environment, and in the third as a building suitably adapted to the landscape.

